

Beschluss A 16 - Du kannst mit anpacken - Ehrenamt und Freiwilligendienst

Antragsteller*in: Steffen Regis

Tagesordnungspunkt: A Du und Dein Leben in Schleswig-Holstein

Text

1 A. 16. - Du kannst mit anpacken - Ehrenamt und Freiwilligendienst

2 Ehrenamtliches Engagement hält unsere Gesellschaft zusammen, gerade in
3 schwierigen Zeiten. Rund die Hälfte aller Schleswig-Holsteiner*innen setzen ihre
4 Zeit, Tatkraft und Kreativität regelmäßig dafür ein, unser Land sicherer,
5 lebenswerter und sozialer zu machen. Außerdem absolvieren jährlich ca. 3.500
6 größtenteils junge Menschen einen Freiwilligendienst bei uns. Ohne ihren Einsatz
7 wäre das Zusammenleben in unserer Gesellschaft nicht denkbar. Deshalb wollen wir
8 sie in ihrem Engagement unterstützen.

9 10 A. 16.1. Engagement verdient Anerkennung

11 Unser Ziel ist es bestehende Unterstützungsleistungen zu verbessern zum Beispiel
12 in Form von Ermäßigungen im ÖPNV oder zeitlich befristete Parkmöglichkeiten.
13 Auch Orte, in denen bürgerschaftliches Engagement Raum und Infrastruktur findet,
14 wollen wir stärken. Gerade an solchen Schnittstellen zwischen Ehrenamt und
15 Hauptamt ist personelle Kontinuität entscheidend. Dafür machen wir uns im Rahmen
16 einer Gesamtstrategie für das Ehrenamt stark und berücksichtigen dabei auch die
17 besonderen Herausforderungen und Bedarfe der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit.

18 Wir möchten, dass ehrenamtliche Tätigkeiten auch im beruflichen Alltag stärker
19 anerkannt werden und ehrenamtliches Engagement auch mit der zeitlichen
20 Eingebundenheit in Ganztagschulen, Studium, Ausbildung und Arbeit in Einklang
21 gebracht werden kann und berücksichtigt wird.

22 23 A. 16.2. Bessere Rahmenbedingungen für FSJ, FÖJ und BFD

24
25 Wir wollen es mehr Menschen ermöglichen, ein Freiwilliges Soziales Jahr,
26 Freiwilliges Ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst in Schleswig-
27 Holstein zu absolvieren. Unser Ziel ist es, jungen Menschen aus allen
28 Einkommensschichten die Möglichkeit zu einem Freiwilligendienst zu bieten. Dafür
29 setzen wir uns für eine weitere Vernetzung von Einsatzstellen und
30 Freiwilligenagenturen, ein günstiges ÖPNV-Angebot und Fortbildungsmöglichkeiten
31 für Freiwillige ein. Außerdem wollen wir auf Bundesebene mehr finanzielle
32 Unterstützung für Freiwilligendienstleistende erwirken, die nicht mehr bei ihrer
33 Familie leben. Dazu gehören zum Beispiel Hilfe bei Miete und Verpflegung sowie
34 die grundsätzliche Ausnahme von der Rundfunkgebühr, wie dies zum Teil auch für
35 Auszubildende und Studierende möglich ist.